

Rede von Christa / Plattform 20000frauen 5. April 2019

Frauen* sind besonders stark von den Folgen der Klimakrise betroffen, junge Frauen* führen die Klimastreiks an und zu einem guten Leben für Alle gehört auch Geschlechtergerechtigkeit. So hat es Marilen von der Organisation des heutigen Klimaprotests formuliert in ihrer Anfrage, ob wir uns als Plattform 20000frauen beteiligen wollen.

Diesen 3 Punkten können wir nur zustimmen! Frauen sind hauptbetroffen von Klimaveränderungen, weil sie die Hauptarbeit zum Kreislauf des Lebens leisten: Kinderversorgung, Ernährung, Reproduktionsarbeit und Pflege.

Frauen tragen weniger bei zu von Menschen gemachten Umweltkatastrophen. Wir fahren weniger Auto, fliegen weniger und achten mehr auf Weiterverwendung und Wiederverwertung. Das macht Frauen nicht zu besseren Menschen, aber seit den 1970er Jahren weisen Feministinnen auf das ökologische Desaster hin. Frauen sind immer die ersten, die Fehlentwicklungen aufzeigen, sei es bei Gefahr von Krieg, bei der Bewegung gegen Atomkraft und in Hainburg. Aber – wir leben im Patriachat- unsere Stimme wurde und wird nicht ausreichend gehört.

Womit beschäftigen uns Politik und Medien? Nicht damit, dass bereits heute viele Menschen wegen der Unmöglichkeit, sich zu versorgen, aus ihren Ländern flüchten müssen. Weil ihnen der Boden, auf dem sie nachhaltig leben konnten, verdreckt oder weggenommen wurde. Weil es kein Trinkwasser mehr gibt. Nachhaltigkeit und Ökothemen sind offenbar keine Themen für tolle Burschen.

Nein, wir werden beschäftigt mit Kopftuchverbot und Tempo 140 und dass Flüchtlinge 1€50 in der Stunde verdienen sollen sowie seltsamen Sicherheitsvorstellungen. Wir werden gespalten in einheimisch und fremd, alt und jung, arm und reich. Wir werden auf falsche Fährten geführt, um nicht mitzubekommen, wenn österreichische Firmen Atomkraftwerke in Diktaturen und Technologien zur Zerstörung der Umwelt verkaufen. Wegen des kapitalistischen Wegwerf- und Vernichtungsrausch wird es bald um die grundlegendsten Ressourcen gehen und ums nackte Überleben.

Wenig überraschend, wenn ich jetzt behaupte, dass Frauen die Hauptleidtragenden sind und sein werden.

Wir brauchen Zivilcourage. Wir brauchen Durchhaltevermögen. Wir werden uns abstrudeln müssen für eine radikale Wende, auch wenn sie manche von uns nicht mehr erleben werden. Wir müssen unser persönliches Verhalten ändern, aber wir müssen vor allem die Politik dazu bringen, endlich die ohnehin bekannten, richtigen Schritte zu setzen.

Wir wollen ein gutes Leben für alle. Wir kämpfen für die Zukunft dieser Welt. Die Zukunft ist jetzt. Lasst uns mutig, bewusst und glücklich andere, neue Wege gehen.